

Wittlich, den 28. September 1924.

Geliebtester, lieber Herr Professor!

Esall und plötzlich habe ich, nachdem ich mich gestern in Barmen in Ordnung bringen konnte, die Einschnürung ins Leben wieder erfahren. Ich befinde mich nun mit-ten in meiner neuen - oder besser: in der Fortsetzung meiner Arbeit. Sind aber sehr viel - das bedauere ich ganz besonders - nicht mehr kein Können, nämlich kein, sehr er-
foster, lieber Herr Professor, noch einmal aufzufingern und Ihnen sowie Ihrem Hause ein herzliches Lebensgeleit und herzlichen Dank zu sagen. Der Blick auf die Dinge, von denen wir umgeben sind, hat ich nicht ohne Befremdung von Ihnen fortzuführen, das will ich Ihnen nicht sagen, sondern

in Erinnerung an das, was Sie mir als
chronologischer Leser, dessen Götter und Pfiler
ich sein dürfte, gedenken sind, will ich
Ihren einen Gruß, der einen herzlichen
Dank einschließt, übermitteln. Auf was, o,
das sind (Sie als Leser und wir Ihre
Pfiler) ein anderes Band verbindet, als
es sonst zwischen Leser und Pfiler zu
sein pflegt. Es ist das, auf das Sie
zudeuten und das zu bezeugen Sie während
Ihre Arbeit nicht mehr geschehen sind, gegen
wahr's pflicht - wir werden ja durch die
Nähe ganz besonders davon wissen - die
Vorfahrt der Misanthropie. Weil es ein
Misanthropie für uns gibt, dürfen wir
trotz aller Frömmigkeit nicht unzufrieden
unseren Weg gehen. Es glaube ich,

Ihnen am besten Dankung danken zu
können, daß ich Ihnen das Zeugnis
zurückgabe, indem ich es auf für mich
gelten lassen darf, daß, was uns auf
noch begreifen mag, der einzige Trost
im Himmel und auf irden Jesu Christi
ist, unser Herr und Meister, der aufsteigen
ist und wiederkommen wird. Auf unser
am Ende und müßte sagen, wenn
ich im Blick auf die vor mir liegende
Arbeit (ich habe oft zu verzagen) mich dieser
Trost nicht gewinnen und gewiß sein dürfte.

Ich befinde mich bei Chr. i. R. Friede
vor in Wittenberg.

So bin ich mit herzlichsten Grüßen und
Augsburgern zum Aufbruchfest und
zum neuen Jahr, auf an Ihre liebe
Familienkreis, Ihr sehr ergebener
Ernst Dietrich